



Bibliographische Daten

Titel: Wilhelm Durandus: Rationale, dt. (1. Teil) – Nürnberg, STN, Cent.
IV, 80
Signatur: Cent. IV, 80

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Wissenleich die menig
der gelawbigen da von
sy auch die ditzel witz
sternemet darumb das
sy behalten die cristen
hait wissenleich das
behaltind witz gestimet
für das das dann beha
lten ist aber es ist zu
fragen warumb sifem
wazzer. saltz werde zu
gemischt sein das
unser hantant von se
tauff redind dham
red von dem saltz hat
getan wann er sprach
nicht es werde dann
ein mensch ander waid
getorn von dem ge
salzen wazzer oder mit
saltze gemischt oder
etwas samleiches zu
nder er sprach es werde
dann ein mensch ander
waid getorn von se
wazzer und dem heili
gen geist und das selb
mag er fragt werde
aber es ist zu merk

ken das in der gotliche
rede saltz oft für die
weiskait witz gesetzt
der dem unsi rede sey
mit saltze gemischt und
unser herr sprach zu
seinen jünger ir schult
haben saltz in euch und
frid vnder euch in
seit ein saltz der erden
und ob das saltz getoret
wurd wenn schol sy ge
smeklich werden hie
von ist auch das nach
der alten ee ein saltz
dham oppher wart ge
oppert sinder so witz
getan in alles oppher
von allen eisen singen
witz verstanden das das
saltz für weiskait witz
gesetzt wann die wei
skait ist ein gesmeklich
dait aller tugent als
das saltz ist aller erzen
darumb da von ist das
dham getaufft mensch
ee gepisset ward dann
mit saltz auch die dind